

TOP-News Startseite  
(/medien/top-news)

Karate WM 2014 in  
Bremen (/medien/wm-  
bremen-2014)



Hilfe? Zum A-Z Nachschlagwerk

(/service/a-z-nachschlag-  
register)



Bremen. Vom  
1. bis  
11.November  
2014 war  
Bremen die  
internationale  
Karate

Welthauptstadt. Über 1.000 Athleten aus 116 Ländern reisten in die Hansestadt um sich im Wettkampf um insgesamt 16 Weltmeistertitel zu messen.

Das Organisationskomitee um die beiden Cheforganisatoren Reiner Zimbalski und Horst Kaireit sowie der Präsident des gastgebenden Deutschen Karate Verbandes Wolfgang Weigert hatten das Karate-Großevent im Vorfeld bis auf das kleinste Detail vorbereitet und den Grundstein für den großen Erfolg der Heim-WM gelegt.

Bereits fünf Tage vor dem Beginn der Wettbewerbe gestalteten die WM-Macher mit dem Millenniums-Lehrgang vom 1.-4.November eine Veranstaltung, die einen Brückenschlag vom Breiten- zum Wettkampfsport bildete. Knapp 1.000 Karateka aus Deutschland, Europa und sogar aus Brasilien, von 7 bis 70 Jahren, nahmen an dem dreitägigen Seminar mit 82 Spitzentrainern teil.

Der Lehrgang fand in der Bremer Messehalle 4, unmittelbar neben der ÖVB-Arena, auf 10



Trainingsflächen mit insgesamt 3.500 Quadratmetern Mattenfläche, statt. Die vielen Gäste, die begeistert in insgesamt 240 Trainingseinheiten trainierten nahmen anschließend als Zuschauer an der WM teil. Diese Verbindung des Breiten- zum

Spitzensport war zugleich eine noch nie dagewesene Premiere im Bereich des Weltsports.

Möglich gemacht wurde dieser Erfolg erst durch das Engagement der beiden WM-OK-Leiter Reiner Zimbalski und Horst Kaireit, dem Millenniums-Lehrgangs Organisator Volkmar Ritter und den vielen hundert WM-Volunteers, die vor, während und nach dem Lehrgang und der WM wirklich außerordentliches Engagement zeigten.

Die dem Millenniums-Lehrgang folgenden Titelkämpfe waren an den beiden Finaltagen restlos ausverkauft, sodass 10.000 Zuschauer die Entscheidung zwischen den weltbesten Karateka verfolgten und für eine fantastische Stimmung sorgten. Team Deutschland brach während der Wettkämpfe zahlreiche Rekorde und präsentierte sich nicht nur als erstklassiger Gastgeber sondern auch als Erfolgsgarant.

Insgesamt sieben Medaillen, davon einmal Gold, drei Mal Silber und drei Mal Bronze erreichten die DKV-Athletinnen und Athleten in den Disziplinen Kata und Kumite, was einen hervorragenden fünften Platz im WM-Medaillenspiegel ergab.

Den Glanzpunkt der WM aus deutscher Sicht setzten dabei Sophie Wachter, Jasmin Bleul und Christine Heinrich, die im Kata-Team-Wettbewerb der Damen zum ersten Mal überhaupt Gold für Deutschland erkämpfen konnten.

Als Premiere fanden, inkludiert in die



Entscheidungen in den regulären Disziplinen, die ersten Karate-Weltmeisterschaften für Menschen mit Behinderungen statt. Unter großem Beifall präsentierten 46 Sportler/innen aus 21 Nationen aus allen fünf Kontinenten in den Disziplinen Sehbehinderung/Blinde, Rollstuhlfahrer und Menschen mit Lernbehinderung beeindruckende Leistungen und bewiesen, dass sie im Karatesport perfekt integriert sind.

Der Präsident des Deutschen Behinderten Sportverbandes (DBS)-Präsident Friedhelm Julius Beucher zeigte sich zusammen mit DOSB-Pendant Alfons Hörmann und der DOSB-Vizepräsidentin (Bildung und Olympische Erziehung) Prof. Dr. Gudrun Doll-Tepfer begeistert über die Wettkämpfe und den großartigen Rahmen, den die Veranstalter eigens dafür geschaffen hatten.

Stefanie Nagl, DKV-Referentin und als Nachfolgerin von Wolfgang Weigert ernannte Chairwomen der World Karate Federation (WKF) für Menschen mit Behinderungen freute sich über ihren gelungenen Einstand.

Der DKV, der in diesem Bereich weltweit wichtige Pionierarbeit geleistet hatte, präsentierte sich zugleich hier als erfolgreichste Nation mit zwei Goldmedaillen, einer Silber und einer Bronzemedaille. Als Ergebnis der Erfolge des DKV in diesem Sektor wurde am Samstag, den 8. November im Zuge der WM ein Kooperationsvertrag zwischen dem Deutschen Karate Verband und dem



Deutschen Behindertensportverband unterzeichnet um eine noch engere Zusammenarbeit der beiden Spitzensportverbände im DOSB zu gewährleisten.

Der emotional bewegendste Moment der Karate-Weltmeisterschaft in Bremen war zweifelsohne die feierliche Eröffnungszeremonie am Freitag, den 7. November vor 10.000 Zuschauern. Unter den Augen von WM-Schirmherr Willi Lemke, dem UNO-Sport Sonderbotschafter, DOSB Präsident Alfons Hörmann und DBS Präsident Friedhelm Julius Beucher trat Team Deutschland beim Einmarsch der Nationen, angeführt vom WM-Bronzemedallengewinner bei den Rollstuhlfahrern, Sven Baum aus Erfurt, unter tosenden Applaus die

Wettkampfhalle.

Sichtlich gerührt fasste der DKV-Präsident Wolfgang Weigert bei seinen Begrüßungsworten den Grundgedanken der Karate-WM perfekt zusammen. „Im Karate sind wir alle miteinander verbunden. Menschen aus allen Kontinenten, allen Alters, Menschen mit und ohne Behinderungen. Karate ist Leben- lebenslang!“